

RELATION

Von Ihr Königlich. Majestet zu
Schweden ARMEE,

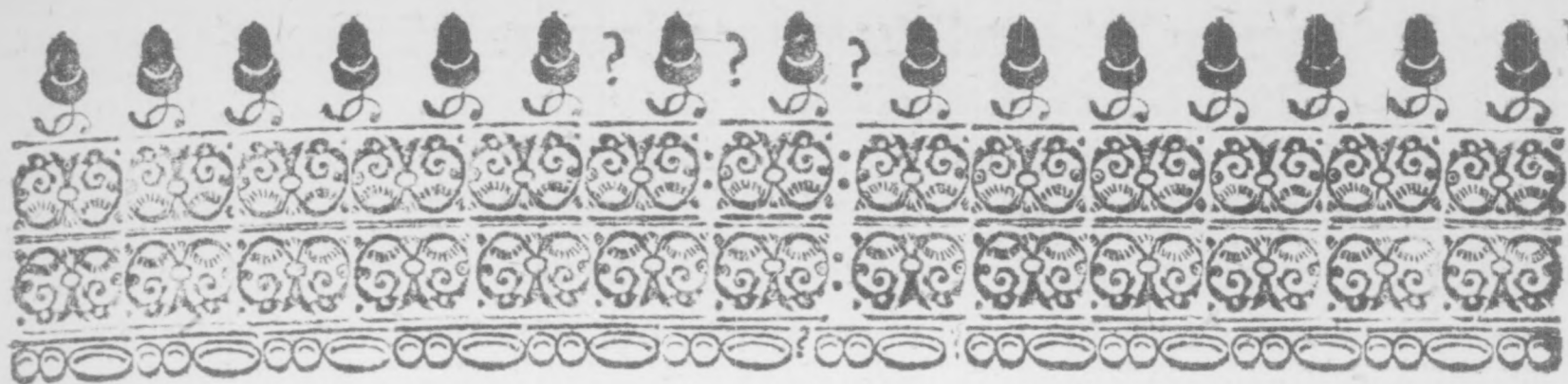
Unter des Hn: FeldtMarschallen Graff
Wittenberg Excell.

Auffbruch von Stettin/ March nach der Pol-
nischen Grenß/ und Action mit der Gros Polnis-
schen Pospolyte Ruszenie, auch ders-
selben ACCOMMODOMENT.

A N N O
1 6 5 5.

EXXVI 214 nie auf





Achdehmeden 3. Julij die Armee zu Stettin über nach Damb gangen/ wohin Tages vorhero die Artollerie übergeführt/ und alda bey Damb ein Geldlager formiret/ sind des Sn. Geldtmarschallen Excell: darauff den 4. Julij von Stettin ab dahin nacher Damb gefolget/ den 5. geschah vor Tage der Aufbruch gegen Friedrichswalde/ und passirte die Armee zur linken Seiten werts über die Sintzsche Brücke über die Inn/ woselbst an igt besagtem Fluß auff einer Wiesen das Lager ergriffen worden/ den 6 auff Vchtenhagen/ alda die Trompeter passirte und in einer Wiesen logiret. Den 7. durch Greyerwalde über die Rusche Mühle und nahe dabey im Felde abermahl gelagert. Den 8. ruhete die Armee/ und forderten des Herrn Geldtmarschallen Excell. diesen Tag alle comandirende OberOfficirer der Regimenten vor sich/ remonstrirten denselben/ daß weil der Zugt gegen Pohlen eingerichtet/ würde nötig seyn/ daß sie ihre unterhabende/ so zum theil newe und ungeübte Leute wehren/ unterrichteten/ wie sie sich hinkünfftig auff alle vorkommende Fälle zuverhalten/ und zwar insonderheit daß sie sich/ wenn es zum Handel kähme/ an der Pohlen gewöhnliches grosses Geschrey durchaus nichts kehren/ sondern fein geschlossen beyeinander bleiben solten/ zumahlen wo sie sich trenneten/ ihr Unglücke schon bereitet seyn würde/ indehne die Pohlen sehr wol beritten/ so/ daß Sie unsere schlechtere berittene leichtlich würden einholen können/ da sie hergegen scheu trügen/ auff geschlossene Trouppen anzugehen/ S. Excell: zweiffelten zwar an der sämtlichen Officierer Tapfferkeit und Treue gantz nicht/ hetten aber gleichwohl nötig erachtet dieß zu erinnern umb soviel mehr als igo ein neuer Feindt/ der mit denen in vorigen Teutschen Kriegen gantz nicht zu vergleichen wehre/ mit diesem fernern anhangen/ die Landes Einwohnere nicht gahr zu hart/ sondern vermitte

vermittels guter Ordre gelinde zu tractiren/ auff solchen Fall würden die mehrentheils entwichene Sich wieder einfinden/ Mittel zum unterhalt anschaffen/ und alle nötige Beyhülffe thun können/ da im gegenfall man von Ihnen keinen Nutz haben/ und die Armee dabey in die grössste Extremität gesetzt werden könnte/ sampt mehrern dergleichen nötigen erinnerungen. Die Sn. Officirer versprachen hierauff nicht allein vor ihre Persohnen oberwehntes zu beobachten/ sondern auch ihre unterhabende zur schuldigen Gebühr anzuweisen. Den 9. geschach der Aufbruch abermahl zeitig (wie alle Morgen mit und vor dem Tage) über Wangerin/ das Nachtlager wahr bey Berensdorff unweit Jansow. Den 10. durch und neben Tramburgk die Trahe passirt/ diesen Morgen wurde die erste Parthey von 4. in 500. Pferden unterm Oberstleut. Vorgel in Pohlen aus commandiret umb Rundtschafft einzuholen/ das Nachtlager der Armee war im Felde und Wiesen/ etwa eine Viertelmeile über Tramburg/ gegen Salckenburg wertz. Den 11. Salckenburg vorbey und zwischen Hinrichs-dorff und Salckenburg (so eine gute Meile von einander) etwa auff halben Wege/ in einem kleinen Gestreuch so vor die Gränze gehalten wird/ Morgens noch vor 8. Uhr in Gottes Nahmen Pohlen betreten/ und bis an Tempelsburg fortgerückt/ daselbst am See im überaus schönen Roggen/ so im Felde gestanden/ das Lager geschlagen/ das Schloß und Starostey Draheimb/ so eine halbe Meile hievon am See gegen die Pomerische Gränze lieget welches die Polnische Landt Völcker in 400. Fuß Knechte ohne Noth quitiret/ zumahl Sie an allerhand Nothdurfft keinen Mangel gehabt/ der Orht an sich selbst auch so beschaffen/ daß Er ohne Stück nicht genommen werden mögen/ besetzt/ unter einem Major Namens Saren/ so hiebevorn unterm blawe Regiment Major gewesen ein guter Soldat: Diesem sindt 50 Mann nebenst einem Wagen voll Munitio[n] zugegeben/ und Seiner Excell. Ambtman zu Belgardt Kreyenfeld zum Commissario dies Orths verordnet worden/ umb die Draheimbsche Chronische und Uzesche Quartier in Contribution zu setzen/ wovon nicht nur die Guarnison zu unterhalten/ sondern auch dem Obristlieutenandt Wentgelman und mehr ander Troupen mittel zu reichen/ umb dieß Orths einige Compagnien Reutter und Dragoner zurichten/ diesen Morgen kam Seiner Excell. von Damb ab nacher dem Polnischen Feld Lager (: welches an zweyen Orthen zu Uze und Schneidemühle von der postpolite Ruszenie unter 4 Woywoden ergriffen

grieffen in die 15000 Mann Wehrhafter Leute) geschickter Trompeter wieder zurück/ brachte auff die vö Sr. Exc. un dem Polnischen UnterCantzler dahin geführte 2 Schreiben Antwort in 2 Lateinischen Brieffen an Seiner Excell. und den Cantzler zurücke/ deren Inhalt nur bloß dahin in kurtze zielt/ weil eine Solenne Legation unter des Königes und der gantzen Respublick Authorität nacher Schweden geschicket/ dieselbe auch mit gnugsahmer Plenipotenz versehen / so erwarteten Sie dahero gute Verrichtunge/ wolten nicht hoffen/ daß inzwischen etwas Feindseliges gegen Sie tentiret werden würde/ mit Anmeldung freundtl. Grusses von der gantzen Polnischen Ritterschafft/ an des Herrn Geldmarschalls Exc. der Trompeter ist auch von Ihnen im Lager discretement tractiret / und noch über das mit 10. Ducaten verehret worden. Es ist sonsten dieser Erzählunge auch dieses beyzufügen/ daß von Damm ab der Weg gegen Pohlen an die Nöge etwa auff Zantach als auff oberzehlete Manier viel näher genommen werden können/ als aber die Brücken/ so zum Theil der Ends zu New Wedel und anderswo passirt werden müssen/ unfertig gewesen/ und man also/ auch ohne das / in des Churfürstlichen Brandenburgischen Landen noch so viel länger stehen/ und ungelegenheit machen müssen/ (welches gar nicht dienlich erachtet/) so ist's auff obige Resolution ausgeschlagen/ und ist/ nebenst dehme/ daß die Armee bey Dam auff 6. Tage mit Brodt auch etwas Bier und Saltz auff den Weg versehen / derselben in den Churfürstlichen SinterPommerischen und Neumärckischen Landen dennoch aus guttem Willen mit in 50000. Pfund Brodt und etwas über 100. Tonnen Bier an unterschiedlichen Orten an die Hand gegangen. Gegen auch von des Herrn Geldmarschalls Excell. nach eusserster Möglichkeit gutte Ordre gehalten worden/ So/ daß sich auch die Churfürstl. Bediente und Landes Einwohner selbst darüber verwundern müssen / indehme sie ihnen dergleichen nimmer eingebildet/ wiewol gleichwol in Mangel der Wiesen an etlichen Orten der Geldfruchte an Korn nicht geschonet/ und von den MausePartheyen den Einwohnern ein und anders

ders entzogen worden. Den 12. ist die Armee wieder aufgebrochen/und über Groze und Machlin den Weg gegen Crohne eingerichtet/unter Weges bey Hoffstett im Felde gelagert/und den 13. alda still geblieben biß etwa gegen Mittag/ da sie aufgebrochen und sich an Crohne gesetzt/unterdessen haben des Herrn Feldmarschalls Excell. Tags vorhero eine Parthey mit einigen gewissen Deputierten nacher Crohne geschicket/umb die entwichene Leute wieder herbey zu bringen/und Unterhalts Mittel vor die Armee zu souruiren/diese Parthey hat sich in Crohne auff des Weywoden Ludewig Weyhers Hoff/welcher etlicher massen doch nicht völig mit einem See beslossen/geleget/welche des Nachts zwischen den 12. und 13. gegen dem Tage von einer Polnischen in 4. in 500. Reuter bestehenden Parthey angefallen/zwar etliche unten im Städtlein gelegene wenige Reuter gefangen bekommen/ und das Weyherische Haus gleichfals zu emportiren vermeinet / aber vermittelst der an Händen habenden Dragoner abgewiesen worden/ So / daß an Seiten der Pohlen 8. theils tödlich gequetschet/an unserer Seiten auch 2. Dragoner und ein junger Edelmann des Herrn Feldmarschalls Excell. Aufwärter/ blessiret worden. Den 14. gieng die Marche recta gegen Vze/allwo sich die Polnische Versamlete zusammen gezogen / etwa eine halb Meil von dannen wurde die Bataiglie formiret, daß alle Wege zwischen 1. Esquadron Reuter / 50. Fuß Knechte/dann wieder eine Esquadron Reuter/nextheme/ 1. Brigade Fußvolck und so immer continuè fortgesetzt/welches in einer grossen ebenen Glache eine schöne Fronte gab/ und daß so vielmehr als die Bagägie und Trop zurücke bleiben müssen/darauff gieng die Armee besagter massen beschlossen fort/die Vortrouppen traff gleich am Damm/ der von Oste lang herauswärts gehet/ theils des Polnischen Lagers an/da dann einige Partheyen auffeinander loß giengen/ der Pohlen wurden etliche erschossen und gefangen/zugleich auch eine Copey von roht und weisse Farbe erobert / und mit einander übern Damm biß ans Hauptlager an die Töge gejaget / unsere theils Fußvölcker ergriffen / posto nicht weit von ihrem Lager/und wurden

wurden theils Stücken gepflantzet/damit tapffer auff Sie geschossen/So/dasß sich die im Felde stehende Fuß Völcker/von etlichen wenigen Fahnen zurück / und aus der Gläthe ziehen müssen. Den 15. frühe morgens schickten die Pohlen durch einen Trompeter einen Brieff an des Sn. Feldmarschalls Exc. der Inhalt war dahin gerichtet / daß einige Persohnen zu einem Gespräch mit ihnen zwischen beyden Lagern deputieret werden möchten/ welches den 15. Vormittages nach gehaltenen Predigt geschehen/da von jeder Parthey (der Vereinigung Gemess) 10. Persohnen abgeordnet worden/ an dieser Seiten war der Polnische VnterCantzler Radziwysy, Gen. Major Würtz/Obrister Person/ober Commissarius Pucher/Obrist Lieutnant von Würzen / General Adjutant von der Cavallerie Keetz / General Adjutant von der Infanterie Wirz/Major von Bengdorns Regiment/ der Ingenieur und Artillerie Quartiermeister Stahl / und an statt des zehenden des polnischen Cantzlers Stallmeister/ von ihrer Seiten waren gleichfalls zehn. Dieses Colloquium bestund mehrentheils in preliminaribus, die gleichwol vermittels des VnterCantzlers direction so eingerichtet wurden / daß er einen guten Grund zu fernern und besserem Vertrauen legte / indem Er ihnen unter andern remonstrirte, wie die noblesse vom König in Pohlen gedrückt / beschimpffet und wieder ihre Freyheiten sehr übel tractiret würden. Categorische resolution aber könte vor dießmal nicht erfolgen/unter dem Vorwand/dasß sie mit ihren im Lager heimbgelassenen aus dieser Conference communiciren müßten. Der Schluß war dießmahl / daß man auff den Nachmittag umb 2. Uhr an izigen Uhr in gleicher Anzahl von Persohnen wieder zusammen kommen wolte / welche Zeit aber in polnischer Seiten gekürzt / indeme Sie durch einen Trompeter Ansuchung thun lassen/ umb 12. Uhr sich einzufinden / welches auch an dieser Seiten von obigen zehn Persohnen geschehen / von polnischer Seiten kamen dießmahl 9. andere (denn der Woywode Podlasky, welcher der tote seyn sollen/ war immittels fräncklich worden) als der Woywode von Pohlen Herr Opolinsky/der Woywode von Califfa Cruscinsky etc. Noch ein paarstündiger Beredung schlugs dahin aus / daß sich die noblesse accommodiret, und in Königl. Schwed: Schutz und protection ergabe/ mit dem Anhange / daß diejenige so mit ihnen von des Leszinsky und andern Partheyen sich nebst ihnen nicht accommodiren wolten/ihre Gefahr stehen möchten / alles mehrern Inhalt der aufgerichteten Capitulation dahin zielend. / daß wol die Königl. Schwed: Armee

Armee unter des Herrn FeldMarschal Wittenberges Conduict den
 Pollnischen dieser Endts angetroffen / und nach gepflogenen Tracta-
 ten es dahin gedeyen / daß sie in des Königes von Schweden Schutz
 und Protection sich ergeben / ihnen hergegen zugesaget seyn solte / bey
 ihren Privilegien zu verbleiben / Hergegen stunden alle die Königl:
 und Geistliche / imgleichen derjenigen vom Adell / so sich diesem Ver-
 gleich nach nicht Comportiren wolten Güter in Ihre Königl:
 Maytt: zu Schweden Disposition. Wie nun den grundgüttigen
 Gott pro ista incruenta victoria nicht gnugsamb zu danken / indeme
 dadurch auff die 30. in 40. Meil Wegs des besten Lands in groß
 Pohlen gewonnen; Also findt des Herrn FeldMarschalln Graff
 Württenbergs Excell: darauff den 17. dieses Monats Julij mit der
 Königl: Armee die 170. e bey Vste passirt / woselbst sie auch sol-
 ches Tags auff jener Seiten campirt / den 18. aber seynd sie von danc-
 nen wieder auffgerückt / und haben dero March recta auff Pohlen ein-
 gerichtet / wohin des vorigten Abends der pollnische VnterCantzler
 und Obriste Mardefeld mit 2000. pferden voraus gangen. Die
 noblesse oder Adeln in Großpohlen insgesambt / hat sich Ihre Königl:
 Maytt: devotion und protection untergeben / und nunmehr ihrem biß-
 her gehaltenen Könige entsaget. Die Pohlen seynd darauff aus
 ihrem Lager auffgebrochen / und gehet ein jeder seinen Weg nacher
 Haus / woher er gekommen / erbiethen sich unser Armee in der Mar-
 che gebührent zu unterhalten / und gehet man geliebts Gott ferner
 fort / erstlich auff Pohlen / umb selbiges durch Göttlichen Beystand
 zu übermeistern. Man hoffet auch die gute Hoffnung daß mehr
 Orten sich ergeben werden und dessen Eyempel folgen / absonderlich
 Thoren etc.

Die Deputierte Pohlischer Seite waren: Woi-
 vvoda Posnansky Opalensky Woivvoda Kalisky Rud-
 zinsky Woivvoda Padlasky Opalinsky Woivvoda Ladis-
 lavvsky Rosracevvsky. Die übrige waren Castellanen
 und Starosten. Der Pohlische Cantzler bekombt alle
 Pohlische geworbene Troupen zu Ross und Fuß nebenst
 den Stücken unter seine Direction.